

Entwurf eines Bundesgesetzes über die  
Ausübung der Psychotherapie

Betrifft: .....

Mit der Bitte um:

An das  
Präsidium des Nationalrates

Parlament  
1017 W i e n

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Anruf                | <input type="checkbox"/> Unterschrift                |
| <input type="checkbox"/> Erledigung           | <input type="checkbox"/> Weiterleitung an            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ergänzung | <input type="checkbox"/> Weiterbehandlung            |
| <input type="checkbox"/> Genehmigung          | <input type="checkbox"/> mit Dank zurück             |
| <input type="checkbox"/> Kenntnisnahme        | <input type="checkbox"/> nach Erledigung zurück      |
| <input type="checkbox"/> Prüfung/Korrektur    | <input checked="" type="checkbox"/> auf Ihren Wunsch |
| <input type="checkbox"/> Rückgabe an Absender | <input type="checkbox"/> Irrläufer                   |
| <input type="checkbox"/> Rücksprache          | <input type="checkbox"/> zum Verbleib                |
| <input type="checkbox"/> Stellungnahme        | <input type="checkbox"/> .....                       |

25 Anlagen

Graz, am 30.1.1990

Betrifft GESETZENTWURF  
Zl. 4 GE 9 Pp  
Datum: 31. JAN. 1990  
Verteilt 2. Feb. 1990 Eul

St. Jannis Kyn



**KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ****Medizinische Fakultät****Dekanat**

A-8010 Graz, am 26. 1. 1990

Universitätsplatz 3

Telefon (031 6) 380/41 00, 41 01, 41 02

Zahl: 165 ex 1989/90

Es wird gebeten, im Antwortschreiben  
unsere Geschäftszahl anzuführen.

An das  
Bundeskanzleramt  
Sektion VI  
Volksgesundheit

Radetzkystraße 2  
1031 Wien

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes über die Ausübung der  
Psychotherapie (Psychotherapiegesetz) -  
GZ 61.103/51-VI/13/89

Unter Umgehung aller Beratungsgremien (Beirat für Psychische Hygiene beim Bundeskanzleramt) wurde ein Gesetzesentwurf zur Regelung der Psychotherapie in die Begutachtung gegeben, der so gut wie ausschließlich die Forderungen einer einzigen, sehr radikalen Gruppierung berücksichtigt.

Das Fakultätskollegium der Medizinischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz hat in seiner Sitzung am 25. Jänner 1990 folgende Stellungnahme einstimmig befürwortet:

Das Fakultätskollegium der Medizinischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz begrüßt ausdrücklich die Bemühungen um eine gesetzliche Regelung der Ausübung der Psychotherapie. Dem vorliegenden Gesetzesentwurf kann jedoch nur zugestimmt werden, wenn folgende Punkte abgeändert bzw. ergänzt werden:

- 1.) Ein freier Zugang zur Psychotherapieausbildung ohne berufliche oder akademische Vorbildung kann nicht akzeptiert werden. Es wird daher für den § 10 (1) folgende Formulierung vorgeschlagen:

Voraussetzung für eine Psychotherapieausbildung ist in der Regel ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Medizin, der Psychologie oder der Erziehungswissenschaften. Von dieser Regel sind Ausnahmen möglich, wenn der Psychotherapiebeirat einen diesbezüglich begründeten Antrag eines Ausbildungsinstitutes zustimmt.

2.) § 17 (1) sollte folgendermaßen ergänzt werden:

Findet die psychotherapeutische Behandlung im Rahmen einer Krankenbehandlung statt, dann muß die Überweisung durch einen Arzt vorliegen.

3.) Die Universitätsinstitute bzw.- kliniken für Medizinische Psychologie und Psychotherapie müssen als Ausbildungsinstitutionen anerkannt werden.

4.) Dem Psychotherapiebeirat müssen wissenschaftlich qualifizierte Psychotherapeuten, d.h. in erster Linie die Vertreter der einschlägigen Universitätsinstitute, angehören.

Das Fakultätskollegium ersucht den Herrn Bundesminister dringend, im Gesetzesentwurf diese vier Punkte sowie die Einwände des Beirates für Psychische Hygiene zu berücksichtigen. Unter keinen Umständen sollte der Gesetzesentwurf in der jetzt vorliegenden Fassung dem Parlament zur Beschlußfassung vorgelegt werden, da dies nur nachteilige Folgen für die Krankenversorgung der Bevölkerung haben würde.



(Univ.-Prof.Dr.H.A. Tritthart)

Dekan

#### Beilage

#### Ergeht in Kopie an:

1. Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

2. Herren Wissenschaftssprecher:

Abg.z.NR Walter Heinzinger, Parlamentsclub der ÖVP

Abg.z.NR Dr. Johann Stippel, Parlamentsclub der SPÖ

Abg.z.NR Dr. Gerulf Stix, Parlamentsclub der FPÖ

Abg.z.NR Karel Smolle, Parlamentsclub der Grünen